






FAMILIENZENTRUM
KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. PANKRATIUS KÖLN
Junkersdorf | Müngersdorf | Braunsfeld | Lindenthal

Miteinander. Füreinander.

UNSER FAMILIENZENTRUM STELLT SICH VOR.





-  Kath. integrative Kindertagesstätte St. Pankratius
-  Kath. Kindertagesstätte St. Vitalis
-  Kath. inklusive Kindertagesstätte Christi Auferstehung



FAMILIENZENTRUM
KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. PANKRATIUS KÖLN
Junkersdorf | Müngersdorf | Braunsfeld | Lindenthal



1	Vorwort	2
2	Unsere Entwicklung zum Familienzentrum	3
3	Aufgaben nach Kinderbildungsgesetz (KiBiz)	4
4	Ziele unseres Familienzentrums	5
5	Kindertagespflege Unsere Kindertagesstätten	6
6	Sozialraumanalyse	7-9
7	Statistiken der Stadt Köln Arbeitsagentur Köln	10-13
8	Sinus-Milieu®-Studie	14-19
9	Unsere Kooperationspartner	20-23
10	Kommunikation und Sicherstellung des Familienzentrums	24

Von Familien wird immer mehr Flexibilität in der Gestaltung ihres Alltags erwartet. Familienstrukturen und die Berufswelt verändern sich, Lebensentwürfe werden fortwährend unterschiedlicher und individueller. In vielen Bereichen gibt es Umbrüche und das, was einmal selbstverständlich war, löst sich auf. Auch im Umgang mit Erziehung können daraus Unsicherheiten entstehen.

Unser Familienzentrum möchte Sie bei diesen Herausforderungen unterstützen und eine verlässliche Anlaufstelle in Ihrem Stadtteil sein. Wir richten uns an die Familie als Ganzes und öffnen unsere Türen für jede und jeden in unserem Sozialraum wie Babies, Krabbelkinder, Kindergarten- und Schulkinder, Jugendliche, Mütter und Väter, Alleinerziehende, Patchwork-Familien, Großmütter und Großväter, Verwandte und Freunde von Familien. Als Wegbegleiter möchten wir Ihnen einen Lebensraum bieten, der Ihr Wohlergehen und das Ihrer Familie stützt und fördert.

In unserem Familienzentrum führen unsere drei Einrichtungen ihre Kernkompetenzen Bildung, Erziehung und Betreuung mit bestehenden Angeboten der Familienbildung, -beratung und -unterstützung zusammen. Gemeinsam mit diesen Kooperationspartnern und Ihnen möchten wir uns auf den Weg machen, eine Gemeinschaft zu bilden, in der Ihre Kinder eine optimale frühkindliche Bildung und Förderung erhalten und Sie für die Begleitung Ihrer Kinder bestmöglich informiert und unterstützt werden.

Mit unserem Leitspruch **miteinander - füreinander** möchten wir Position beziehen und unserer Haltung Ausdruck verleihen: Gemeinschaftliches Handeln bewirkt mehr für den Einzelnen und ein Miteinander stärkt den Einzelnen.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius ist der Träger unseres Familienzentrums. Der Vorsitzende der Kirchengemeinde und Dienstgeber ist der leitende Pfarrer Dr. Wolfgang Fey, der, wie in allen katholischen Familienzentren, auch Leiter des Familienzentrums ist. Die Leitungen der drei Kindertagesstätten stehen ihm als Koordinatoren zur Seite. Die pastoralen und caritativen Angebote unserer Kirchengemeinde fließen als offenes Angebot in unser Familienzentrum mit ein.

2006 forderte das damalige Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen die Kommunen und Freien Träger auf, im Rahmen des Landeswettbewerbs „Familienzentrum NRW“ Kindertagesstätten zu Familienzentren auszubauen.

Die Teilnahmekriterien bestanden in der Sicher- und Bereitstellung

- regulärer Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote der Kindertageseinrichtungen,
- von Vermittlungsangeboten von Tagesmüttern und -vätern,
- von Angeboten vorschulischer Sprachförderung und
- der Kooperation mit örtlichen Familienberatungsstellen, den Familienbildungsstätten sowie anderen Einrichtungen der Familienhilfe.

Darüber hinaus wurde bei der Auswahl der Bewerber Wert auf die Pluralität hinsichtlich der Träger-, Stadtteil- und Sozialraumorientierung gelegt.

Im Herbst 2008 bewarben wir uns für das Pilotprojekt „Familienzentrum NRW“. Zur Entwicklung und Organisation familienorientierter Angebote gründeten wir eine Steuerungsgruppe. Deren Ziel war es zunächst, bereits vorhandene Aktivitäten für Familien in unseren Kindertagesstätten und in der Gemeinde zu ermitteln, Bedarfe im Umfeld zu eruieren und daraufhin Maßnahmen zu planen.

Nach einer einjährigen Pilotphase wurde der Verbund unserer Einrichtungen im Juni 2009 durch *PädQuis* (Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme gGmbH) erstmals zertifiziert und trägt seitdem das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“.

Seither wurde das Familienzentrum bereits schon rezertifiziert und es finden - wie von *PädQuis* vorgegeben - zweimal im Jahr Sitzungen für die Weiterentwicklung statt. Darin werden die Angebote durch eine Koordinierungsgruppe evaluiert. Hier arbeiten die langjährigen Kooperationspartner mit dem Leitungsteam und den Elternbeiräten zusammen. Geführt und moderiert werden die Sitzungen von unserem leitenden Pfarrer Dr. Wolfgang Fey und unseren Kitaleitungen.

Anhand von Zwischenauswertungen und Elternbefragungen werden folgende Aspekte überprüft:

- Analyse des Sozialraumbezugs der Angebote
- Erreichbarkeit der Zielgruppen
- Nutzung der Angebote
- Qualität der Angebote
- Verzahnung der Kindertagesstätten im Seelsorgebereich

Wir sind bemüht, flexibel auf die Bedarfe im Einzugsgebiet zu reagieren und Angebote niedrigschwellig für Familien zugänglich zu machen.

3 | Aufgaben des Familienzentrums nach KiBiz

Laut §16 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) sind Familienzentren Kindertageseinrichtungen, die über die Aufgaben nach diesem Gesetz hinaus insbesondere:

1. Informations- und Beratungsangebote zur Unterstützung der Eltern bei der Förderung ihrer Kinder vorhalten oder leicht zugänglich vermitteln, und Beratungs- und Hilfsangebote für Eltern und Familien bündeln und miteinander vernetzen.
2. Unterstützung bei der Vermittlung, Beratung oder Qualifizierung von Tagespflegepersonen in Absprache mit dem Jugendamt bieten.
3. Die Betreuung von unter dreijährigen Kindern und Kindergartenkindern außerhalb üblicher Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen gewährleisten oder vermitteln.
4. Sprachförderung für Kinder und ihre Familien anbieten, auch solche die über § 13c hinausgeht; insbesondere sind dies Sprachfördermaßnahmen für Kinder im Alter zwischen vier Jahren und Schuleintritt mit zusätzlichem Sprachförderbedarf, die keine Kindertageseinrichtung besuchen und als Familienzentrum in die örtliche Jugendhilfeplanung aufgenommen sind sowie ein vom Land anerkanntes Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ haben.
5. Familienzentren können auch auf der Grundlage eines sozialräumlichen Gesamtkonzeptes als Verbund unter Einbeziehung mehrerer Kindertageseinrichtungen oder auch anderer kinder- und familienorientierter Einrichtungen tätig sein.

Quelle: Außer Kraft am 1. August 2020 durch § 55 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes vom 3. Dezember 2019 (GV. NRW. S. 894). Zur weiteren Anwendung s. § 55 des Gesetzes vom 3. Dezember 2019 (GV. NRW. S. 894).

Unser Ziel ist es, die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern mit Beratungs- und Hilfsangeboten für Familien zusammenzuführen. Die Begleitung der Kinder und die Unterstützung der Familien erfolgen dadurch Hand in Hand. Kinder werden so umfassender und individueller gefördert. Dadurch können wir unseren Bildungsauftrag intensivieren und die Qualität der frühkindlichen Bildung steigern. Wir möchten für besondere Lebenssituationen mit passenden Angeboten begegnen.

Für Kinder

- Schulung „Kinder stark machen“
- Präventionsschulungen
- Umgang mit Krankheit und Tod
- Umgang mit Trennung
- Inklusion
- Migration
- Flucht

Für Eltern:

- Fachvorträge
- Elterntraining/Elternkurse zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Erziehungsberatung (versch. Sprachen)
- Spezielle Angebote für Väter und Alleinerziehende
- Integrations- und Orientierungskurse für Menschen mit Migrationshintergrund
- Bereitstellen von Räumlichkeiten für Treffen und Aktivitäten von Eltern und Vereinen

Das Anliegen aller Mitarbeiter*innen unserer Kindertageseinrichtungen besteht darin,

- Eltern in der Wahrnehmung ihrer Erziehungs- und Bildungsaufgaben zu stärken, indem wir ihnen Informationen, Hilfen und ggf. eine frühzeitige Beratung in allen Lebensphasen anbieten
- Eltern bei Alltagskonflikten zu helfen und diese Hilfe unmittelbar und ohne Hemmschwellen zugänglich zu machen
- Zuwandererfamilien und Familien aus bildungsfernen Schichten erfolgreich anzusprechen
- Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern
- durch eine Öffnung der Angebotsstruktur mehr Variabilität in den Betreuungszeiten und der Altersmischung zu schaffen und damit den Bedürfnissen von Familien stärker entgegen zu kommen
- den Übergang von der Kita in die Grundschule zu erleichtern

Unsere Angebote gestalten wir alltagsnah und niedrigschwellig. Wir orientieren uns dabei

- am Bedarf und an der Struktur der Familien
- an ausgewerteten Elternbefragungen
- am ermittelten Bedarf seitens unserer Kooperationspartner
- am Sozialraum

Damit Eltern bei der Suche und Nutzung der Kindertagespflege kompetente Unterstützung erfahren, kooperiert unser Familienzentrum mit der Kontaktstelle Kindertagespflege Köln und informiert über die Angebote der Stadt Köln.

Informationsmaterialien und Kontaktdaten zur Kindertagespflegebetreuung sowie zur Qualifizierung von Tageseltern liegen in unseren Kindertagesstätten aus.

Zum Betreuungsangebot für Kleinkinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt wird regelmäßig der zeitlichen Betreuungsbedarf der Eltern abgefragt und bei Betreuungsbedarf, der über die Öffnungszeiten der Einrichtung hinausgeht, beraten.

Als Weiteres baut unser Familienzentrum zusammen mit der Gemeinde Babysitterdienste auf, um auch hierbei Anfragen der Eltern zu bedienen.

Wir sind bestrebt, Leistungen zu entwickeln, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Familien nachkommen und darauf abgestimmt sind. Diese Maßnahmen sollen bessere Rahmenbedingungen bieten, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Kindertagesstätte	Betreuungsangebot	Mitarbeiter*innen	Schwerpunkte
Integrative Kita St. Pankratius	1 x Gruppenform 1 5 x Gruppenform 3	18 Pädagogen/ Pädagoginnen und Therapeuten/ Therapeutinnen	U-3 Betreuung Inklusive Arbeit
Kita St. Vitalis	2 x Gruppenform 1 1 x Gruppenform 3	9 Pädagogen/ Pädagoginnen	U-3 Betreuung Interkulturelle Arbeit
Inklusive Kita Christi Auferstehung	4 x Gruppenform 1	14 Pädagogen/ Pädagoginnen und Therapeuten/ Therapeutinnen	U-3 Betreuung Inklusive Arbeit

Genauere Informationen zu den einzelnen Einrichtungen finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-im-leben.de/Kindertagesstätten oder in den Konzeptionen der jeweiligen Kindertagesstätte.

Um den Bedarf unserer Familien im Einzugsgebiet ermitteln und entsprechend bedienen zu können, haben wir mit Stand März 2021 eine Sozialraumanalyse vorgenommen.

Unser Familienzentrum liegt im Kölner Westen und umfasst die Stadtteile Junkersdorf, Müngersdorf, Braunsfeld und Lindenthal. Alle vier Stadtteile gehören dem Stadtbezirk Köln-Lindenthal an. Sie liegen beidseits der Ost-Westtangente Kölns, der Aachener Straße, und ziehen sich von der Innenstadt über die Innere Kanalstraße, den Grüngürtel bis zum Autobahnring im Kölner Westen.

Neben den „alteingesessenen“ Bürgern und bereits teilweise vollzogenem Generationswechsel in den Vierteln, gibt es auch seit einigen Jahren neu erschlossene Bauareale, die von zugezogenen jungen Paaren und jungen Familien bewohnt werden.

Braunsfeld und Lindenthal grenzen auf der linken Seite der Aachener Straße unmittelbar an den Stadtwald und Grüngürtel Kölns. Wegen der exponierten Lage wohnen hier vermögende Paare und Familien. Rechts der Aachener Straße gibt es in Braunsfeld Straßenzüge gehobener Wohnlage mit Einfamilienhäusern und neuwertigen Eigentumswohnungen. Angrenzend gibt es überwiegend Mietbebauung, die sich bis zum Gewerbegebiet erstreckt. Bezahlbarer Wohnraum in Braunsfeld wie Lindenthal ist auch bei Studenten und jungen, studentischen Familien wegen der Nähe zur Universität beliebt.

Die Stadtteile Müngersdorf und Junkersdorf gelten ebenso als begehrte Wohngebiete für Paare und Familien. Der Ausbau ehemaliger Belgiersiedlungen und die Umwandlung von Gewerbe- in Wohnimmobilien hat moderne Viertel mit alleinstehenden Häusern

und Mehrfamilienhäusern entstehen lassen. Das Kaufpreis- und Mietniveau bei den Neubauten ist hoch. Die verkehrstechnische Anbindung zu den nahe gelegenen Autobahnen im Westen machen die Stadtteile attraktiv.

Alle vier Stadtteile liegen in der Nähe des inneren bzw. äußeren Grüngürtel Kölns mit Park- und Grünflächen und angelegten Weihern mit Zugang zu einem Tierpark, Kinderspielflächen und Fitnessparcours. Sie laden zu Spaziergängen, Fahrradtouren und sportlicher Aktivität ein.

Die Infrastruktur in allen Stadtteilen ist zufriedenstellend bis hervorragend ausgebaut. Einkaufsstraßen bieten vielfältige Geschäfte mit Waren des täglichen Bedarfs (Bäckereien, Metzgereien, Supermärkte, Feinkostläden, Wochenmarkt) bis hin zu speziellen Angeboten, wie Naturkostläden sowie Restaurants. Die Versorgungslage mit Ärzten, Fach-, Kinderärzten, Apotheken, Drogeriemärkten und therapeutischen Praxen ist sehr zufriedenstellend. Krankenhäuser liegen entweder im Stadtteil (Braunsfeld) oder in der Nähe (Unikliniken, St. Elisabeth Caritas-Lehrkrankenhaus).

Die Stadtteile sind mit der Linien 1 und 7 von Ost nach West sowie der Linie 13 entlang des Gürtels an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Seit 2021 gibt es auch eine Schnellbusspurlinie auf der Aachener Straße Richtung Innenstadt bzw. Widdersdorf.

Das Fußballstadion des 1. FC Köln, der ASV und die Kölner Sporthochschule liegen im Einzugsgebiet. Entsprechend sind auch diverse Sportvereine in der Nähe angesiedelt und haben ihre Trainingsanlagen z. T. auch im nahen Grüngürtel. Ihre Angebote richten sich auch an Kinder, Jugendliche und Familien unseres Familienzentrums.

Kurse zur musikalischen Früherziehung bieten traditionell die Domsingschule sowie weitere private Musikschulen und -initiativen an. Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche werden in den Stadtteilen auch über die Pfarrei angeboten (Gruppenstunden der Pfadfinder, Messdienertreffen, themenbezogene Angebote). Der Sozialdienst katholischer Männer (SKM) betreibt neben der Kindertagesstätte St. Vitalis einen offenen Jugendtreff.

Im Umfeld öffnen zunehmend Einrichtungen von Tagesmüttern, Kitas aus Elterninitiativen und den Kita gGmbHs. Alle vier Stadtgebiete haben eine Grundschule vor Ort und nahegelegene weiterführende Schulen. Aufgrund des hohen Bedarfs im gesamten städtischen Bereich ist die Situation derzeit im Wandel. Es werden mehr Schulen geplant. In Junkersdorf ist eine Grundschule im Bau. An der Aachener Straße geht mit Sommer 2022 ein neues Gymnasium an den Start.

Der Großteil der Familien, deren Kinder unsere Einrichtungen besuchen, ist gut situiert. Dennoch leben in der Kirchengemeinde St. Pankratius auch viele Familien, die aufgrund von unterschiedlichster Benachteiligung Unterstützung benötigen. Hier spielen Aspekte wie die Familienkonstellation, Migration, Bildungsbenachteiligung oder Probleme aufgrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle.

Finanzielle Bedürftigkeit ist in einem wohlhabenden Stadtbezirk ein Tabuthema. So gilt es für unsere Arbeit im Familienzentrum wegen dieser heterogenen Zusammensetzung an Familien ein breites Angebot aufzustellen, das allen gerecht wird. Förder- und Betreuungsangebote für Kinder aus benachteiligten Familien sind vor Ort angesiedelt: in den drei Kindertagesstätten, bei den Mitgliedern der Pfarrei und Gemeindecaritas und der OT des SKM. Gerade hier kann sich das Familienzentrum mit Möglichkeiten der Unterstützung stark machen. Ein aus der Pfarrgemeinde heraus etabliertes Projekt hat

beispielsweise in den letzten Jahren bedürftigen Familien Kinder- und Jugendferienfreizeiten, Hausaufgabenhilfe und Mahlzeiten ermöglicht. Durch die Umstrukturierung zu einem Verein und weiterer Hilfe anderer lokaler Fördervereine werden diese Maßnahmen weiterhin maßgeblich abgesichert.

Familien haben heutzutage andere Probleme zu bewältigen als noch vor zehn oder zwanzig Jahren, da „Familie“ und „Gesellschaft“ heute weitaus vielfältiger sind. Mit dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, der Zahlung von Erziehungsgeld und der Möglichkeit, in Elternzeit zu gehen, gab man Eltern „scheinbar“ verlässliche Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit.

Das klassische „Ernährermodell“ ist überholt. Ungefähr 80 Prozent unserer Mütter sind erwerbstätig. Sie starten anfänglich meistens in Teilzeit. Spätestens mit Erhalt eines U3-Platzes für ihr Kind kehren sie vollberufstätig in ihren Berufsalltag zurück. Das hat zur Folge, dass viele unserer Kinder schon vor ihrem zweiten Lebensjahr in Betreuungsinstitutionen aufgenommen worden sind.

Immer mehr Kinder werden außerhalb der Ehe geboren, die Zahl der Patchworkfamilien steigt und mittlerweile gibt es viele Alleinerziehende. Mehr als ein Viertel aller Kinder in unseren Kindertagesstätten haben einen Migrationshintergrund.

Heute stehen berufstätige Eltern und Alleinerziehende trotz Rechtsanspruch immer noch vor neuen Herausforderungen, da Institutionen und Infrastrukturen nicht immer zum veränderten Familienalltag passen. Gründe dafür sind häufig die fehlenden Kita-Plätze in Wohnortnähe, mangelnde Qualität der Einrichtung, zu hohe Kosten oder unzureichende Flexibilität. Das trägt dazu bei, dass Eltern nur schwer den eigenen Ansprüchen und dem Wunsch nach gleichberechtigter Berufstätigkeit gerecht werden und/oder finanziell

an Grenzen stoßen. Dadurch fühlen sie sich häufig überfordert. Hier können Angebote des Familienzentrums im Vorfeld durch professionelle Beratung in oder während einer kritischen Lebenssituation zur Entlastung führen.

Die Kinder versuchen sich in diesem Gefüge meist gut zu integrieren, entwickeln sich absolut altersgerecht und das ein oder andere Kind scheint fast prädestiniert zu sein, viele Stunden fremdbetreut zu werden. Nur sehr selten sind stärkere Verhaltensauffälligkeiten zu beobachten wie z. B. Zurückgezogenheit, Einnässen, Lustlosigkeit oder Aggressivität. Reagieren Kinder auf Überforderung, ist die Besorgnis und Ratlosigkeit der Eltern groß. Hier bedarf es seitens der Kindertagesstätte viel Empathie und vorsichtige Annäherung, um Kindern und Eltern die erforderliche Zuwendung und Unterstützung anbieten zu können.

Unsere Herausforderung als Familienzentrum liegt darin, die Familie in ihrer Vielfalt anzuerkennen, unterstützende Infrastrukturen und eine gute Erziehung- und Bildungsbasis zu schaffen. Eltern in ihrer Lebenssituation zu sehen, unterstützend zu wirken und sie im Lösungsprozess zu stärken und einzubeziehen, erfordert unsere Wertschätzung, Offenheit und Toleranz gegenüber allen familiären Lebensformen, Kulturen und „Bildern guter Elternschaft“.

Auf den folgenden Seiten sind Statistiken zu soziodemografischen Daten der Stadt Köln und der Agentur für Arbeit aufbereitet, die einen Überblick über die vier Stadtteile unseres Sozialraumes vermitteln.

Um die Ansprache und die Angebote zielgenauer bestimmen zu können, bietet das Zielgruppenmodell der Sinus-Milieus^{®*} darüber hinaus einen Methodenansatz, Lebenswelten und -stile von Bewohnern, exakt lokalisiert auf mikrogeografischen Raum, besser zu klassifizieren. Die entsprechenden Lebenswirklichkeiten der im Seelsorgebereich lebenden Menschen werden über diese Milieus analysiert und identifiziert. Über ihre Aussagen zu ihren grundlegenden Wertvorstellungen und Alltagseinstellungen zu Arbeit, Familie, Freizeit, Geld oder Konsum werden zusätzliche Informationen zu Altersstruktur, Lebensphasen, Familienstruktur, Kinderanteil oder sozioökonomischen Status grafisch aufbereitet.

*Sinus Milieus[®] und werden seit 1998 als Gemeinschaftsprodukt vom Sinus-Institut, Heidelberg und der microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH, Neuss, herausgegeben. Detailliertere Information finden Sie hierzu im Internet.

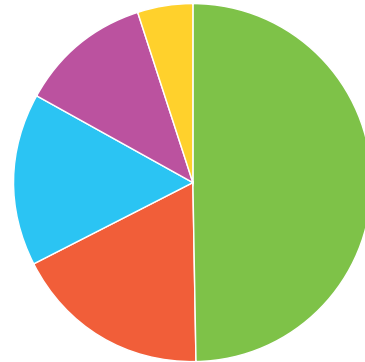
Junkersdorf

Einwohner 15.399 davon 49,4 % m / 50,6 % w

●	unter 18 Jahre	2.735	17,8 %
●	18 bis unter 30 Jahre	2.402	15,6 %
●	30 bis unter 65 Jahre	7.668	49,8 %
●	65 bis unter 80 Jahre	1.831	11,9 %
●	ab 80 Jahre	763	5 %

	Deutsche ohne MHG	11.320	73,5 %
	Deutsche mit MHG	2.412	15,7 %
	Ausländer*innen	1.667	10,8 %

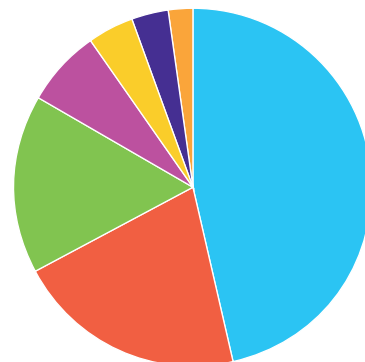
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik



Haushalte (gesamt 7.696 | 10,4/ha)

●	Singles	3.591	46,7 %
●	Ehepaar o. Kind	1.585	20,6 %
●	Ehepaar m. Kind	1.247	16,2 %
●	Paar o. Kind	525	6,8 %
●	Paar m. Kind	169	2,2 %
●	alleinerziehend	240	3,1 %
●	sonst. MPH o. K.	339	4,4 %

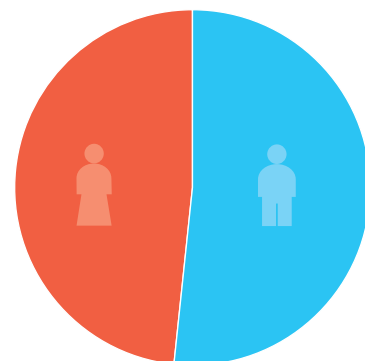
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik



SVP-Beschäftigung insg. 5.327 /51,5 % (Quote in %)

●	Männer	2.766	52,7 %
●	Frauen	2.561	50,3 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



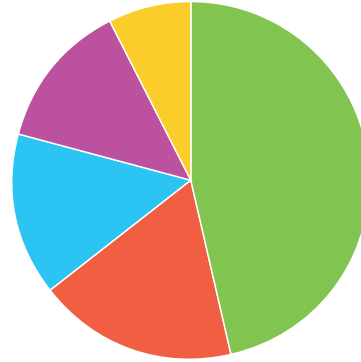
Müngersdorf

Einwohner 8.889 davon 49,3 % m / 50,7 % w

● unter 18 Jahre	1.319	14,8 %
● 18 bis unter 30 Jahre	1.607	18,1 %
● 30 bis unter 65 Jahre	4.127	46,4 %
● 65 bis unter 80 Jahre	1.188	13,4 %
● ab 80 Jahre	648	7,3 %

Deutsche ohne MHG	5.847	65,8 %
Deutsche mit MHG	1.494	16,8 %
Ausländer*innen	1.548	17,4 %

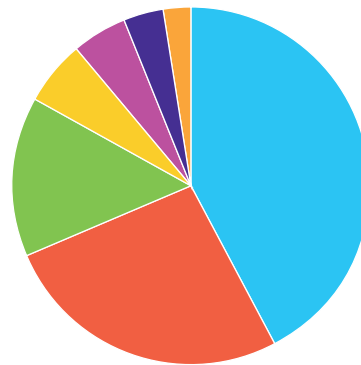
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik



Haushalte (gesamt 3.891 | 7,6/ha)

● Singles	1.654	42,5 %
● Ehepaar o. Kind	1.019	26,2 %
● Ehepaar m. Kind	565	14,5 %
● Paar o. Kind	193	5 %
● Paar m. Kind	94	2,4 %
● alleinerziehend	144	3,7 %
● sonst. MPH o. K.	222	5,7 %

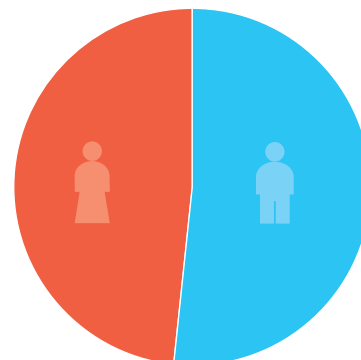
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik



SVP-Beschäftigung insg. 2.742 /47 % (Quote in %)

● Männer	1.424	48,9 %
● Frauen	1.318	45,2 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



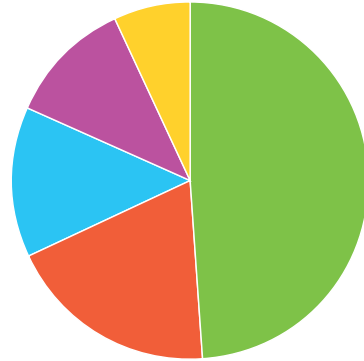
Braunsfeld

Einwohner 12.237 davon **46,9 % m / 53,1 % w**

●	unter 18 Jahre	1.667	13,6 %
●	18 bis unter 30 Jahre	2.315	18,9 %
●	30 bis unter 65 Jahre	6.011	49,1 %
●	65 bis unter 80 Jahre	1.394	11,4 %
●	ab 80 Jahre	850	6,9 %

Deutsche ohne MHG	9.171	74,9 %
Deutsche mit MHG	1.760	14,4 %
Ausländer*innen	1.306	10,7 %

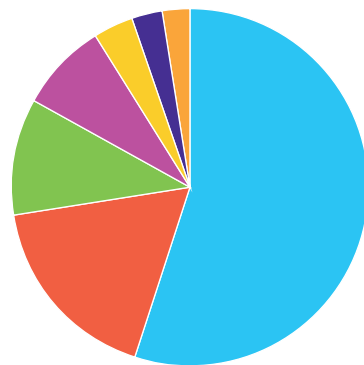
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik



Haushalte (gesamt 6.908 | 41,1/ha)

●	Singles	3.812	55,2 %
●	Ehepaar o. Kind	1.204	17,4 %
●	Ehepaar m. Kind	728	10,5 %
●	Paar o. Kind	554	8 %
●	Paar m. Kind	160	2,3 %
●	alleinerziehend	191	2,8 %
●	sonst. MPHH o. K.	259	3,7 %

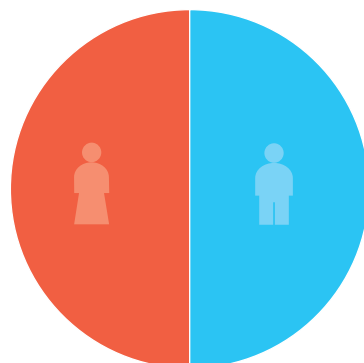
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik



SVP-Beschäftigung insg. 5.126 / 60,3 % (Quote in %)

●	Männer	2.568	62,6 %
●	Frauen	2.558	58,2 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



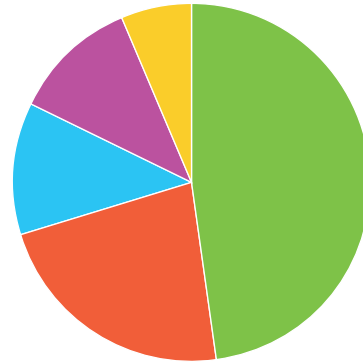
Lindenthal

Einwohner 30.692 davon 46,4 % m / 53,6 % w

● unter 18 Jahre	3.691	12 %
● 18 bis unter 30 Jahre	6.848	22,3 %
● 30 bis unter 65 Jahre	14.734	48 %
● 65 bis unter 80 Jahre	3.521	11,5 %
● ab 80 Jahre	1.898	6,2 %

Deutsche ohne MHG	23.561	76,8 %
Deutsche mit MHG	4.048	13,2 %
Ausländer*innen	3.083	10 %

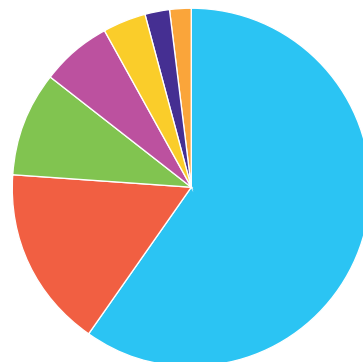
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik



Haushalte (gesamt 17.283 | 22,4/ha)

● Singles	10.358	59,8 %
● Ehepaar o. Kind	2.825	16,3 %
● Ehepaar m. Kind	1.638	9,5 %
● Paar o. Kind	1.147	6,6 %
● Paar m. Kind	336	1,9 %
● alleinerziehend	376	2,2 %
● sonst. MPHH o. K.	638	3,7 %

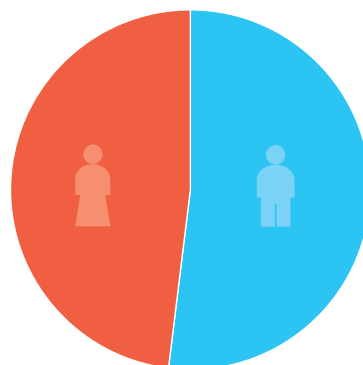
Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik

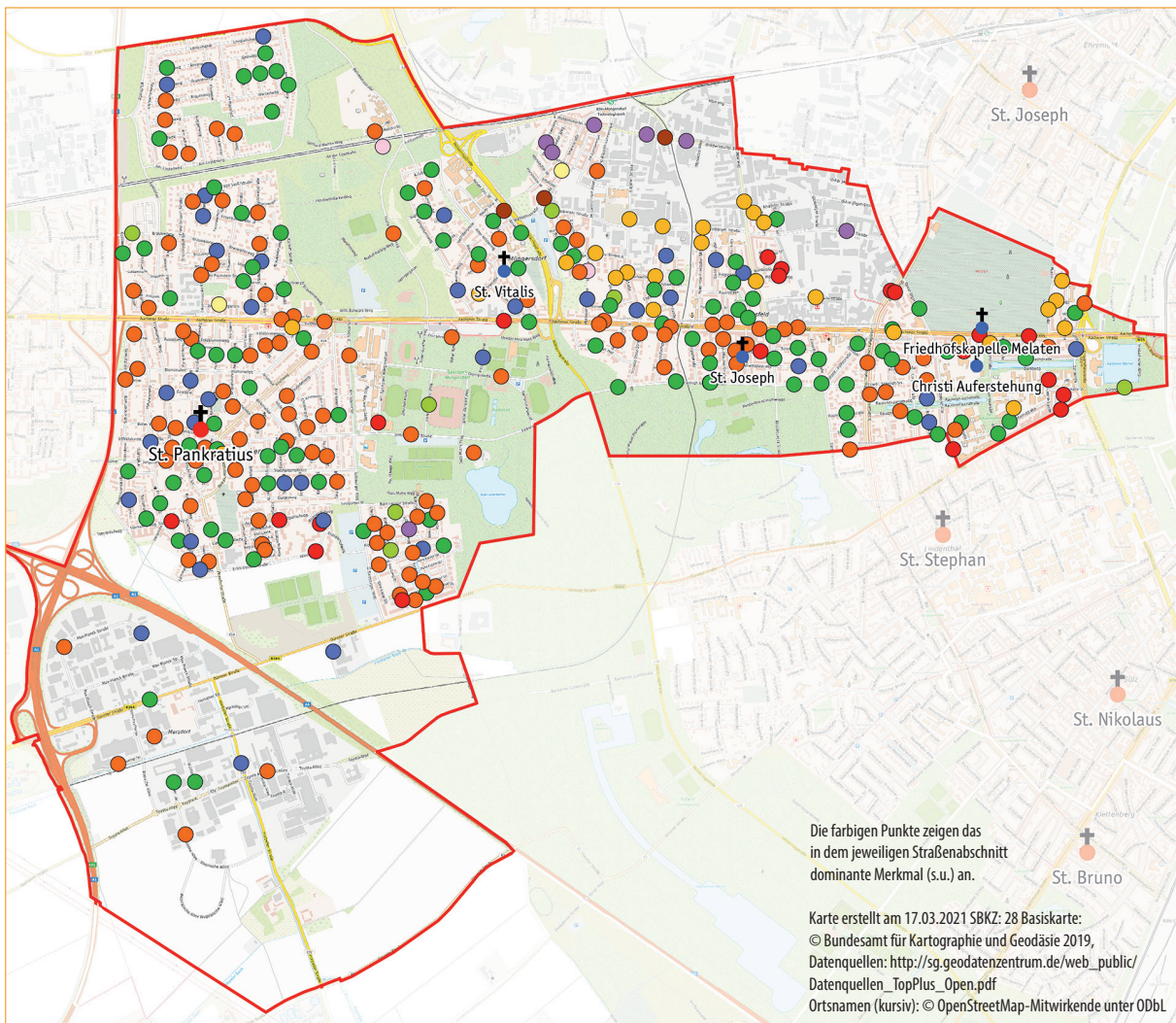


SVP-Beschäftigung insg. 12.465 /57,5 % (Quote in %)

● Männer	5.964	58,7 %
● Frauen	6.501	56,4 %

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit





Kurzcharakteristika der Milieus

Sozial gehobene Milieus

- **Konservativ-etabliertes Milieu**
 Das klassische Establishment: Verantwortungs- und Erfolgsethik; Exklusivitäts- und Führungsansprüche; Standesbewusstsein, Entrepreneur-Abgrenzung.
- **Liberal-intellektuelles Milieu**
 Die aufgeklärte Bildungselite: Liberale Grundhaltung und postmaterielle Wurzeln; Wunsch nach selbstbestimmtem Leben, vielfältige intellektuelle Interessen.
- **Milieu der Performer**
 Die multi-optionale, effizienzorientierte Leistungselite: Global-ökonomisches Denken; Konsum- und Stil-Avantgarde; hohe IT- und Multimedia-Kompetenz.
- **Expeditives Milieu**
 Die ambitionierte kreative Avantgarde: Mental und geografisch mobil, online und offline vernetzt und auf der Suche nach neuen Grenzen und neuen Lösungen.

Milieus der Mitte

- **Sozialökologisches Milieu**
 Konsumkritisches / -bewusstes Milieu mit normativen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben: Ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen; Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von Political Correctness und Diversity.
- **Adaptiv-pragmatisches Milieu**
 Die moderne junge Mitte unserer Gesellschaft mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nutzenkalkül: Zielstrebig und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert; starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit.
- **Bürgerliche Mitte**
 Der leistungs- und anpassungsbereite bürgerliche Mainstream: Generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen.

Milieus der unteren Mitte / Unterschicht

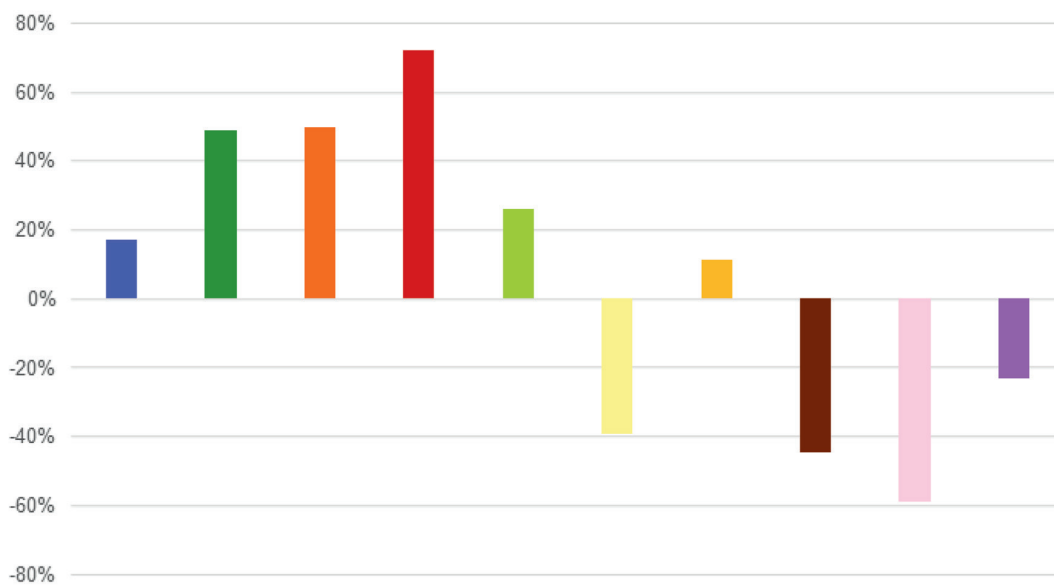
- **Traditionelles Milieu**
 Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs-/Nachkriegsgeneration: Verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur; Sparsamkeit, Konformität und Anpassung an die Notwendigkeiten.
 - **Prekäres Milieu**
 Die um Orientierung und Teilhabe bemühte Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments: Häufung sozialer Benachteiligungen, geringe Aufstiegsperspektiven, reaktive Grundhaltung; bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte.
 - **Hedonistisches Milieu**
 Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht/untere Mittelschicht: Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen
- Quelle: Microm, Micromarketing-Systeme und Consult GmbH, DAS DATENHANDBUCH 2019, Neuss

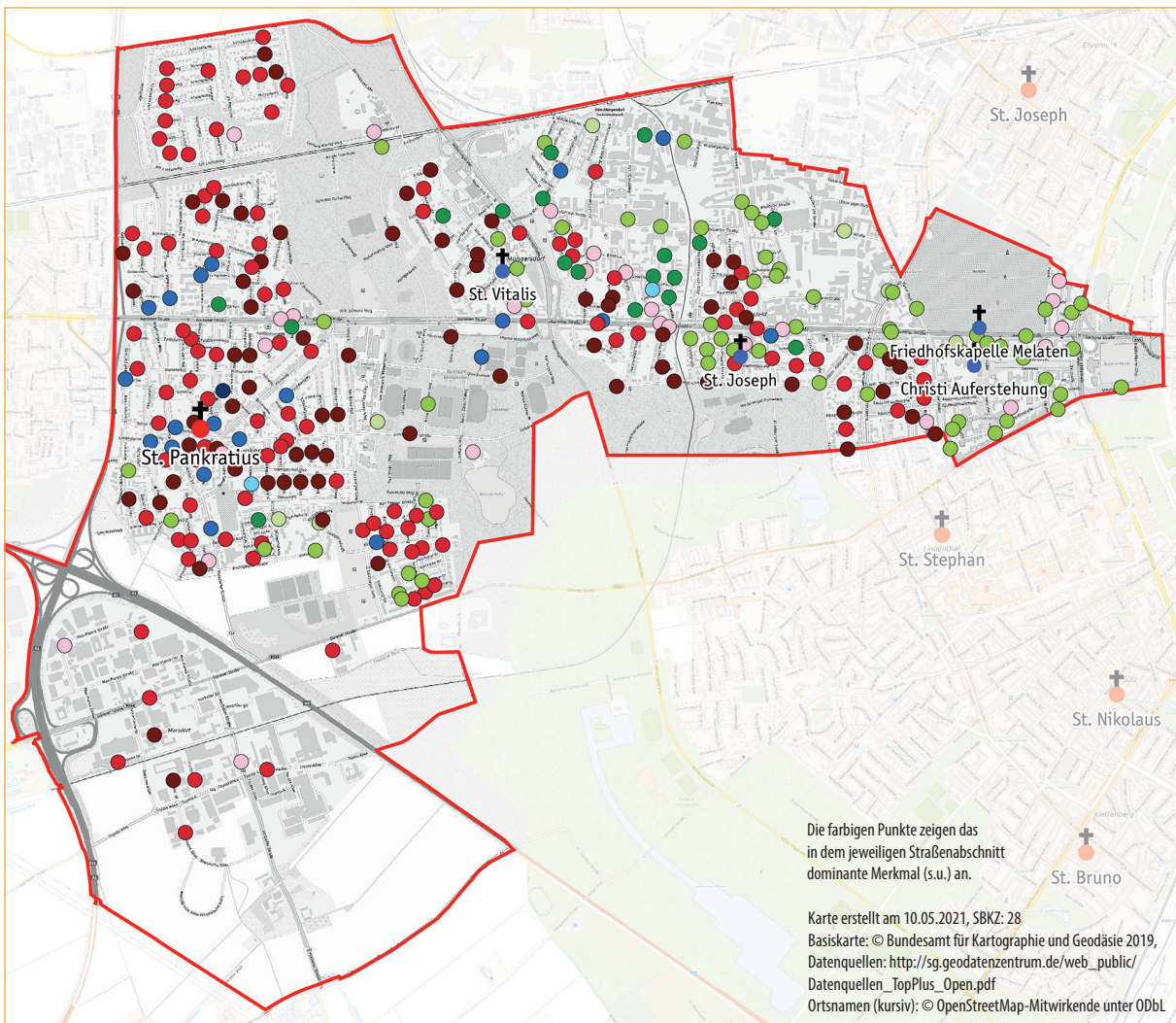
Anzahl Haushalte: 21.906

Sinustyp	SB 28	Ø DE
● Konservativ-Etabliert	11,7 %	10,0 %
● Liberal-Intellektuell	11,0 %	7,4 %
● Performer	11,8 %	7,9 %
● Expeditiv	15,0 %	8,7 %
● Sozialökologisch	9,2 %	7,3 %
● Bürgerliche Mitte	7,7 %	12,6 %
● Adaptiv-Programatisch	12,2 %	11,0 %
● Traditionell	6,2 %	11,1 %
● Prekär	3,8 %	9,2 %
● Hedonistisch	11,4 %	14,8 %



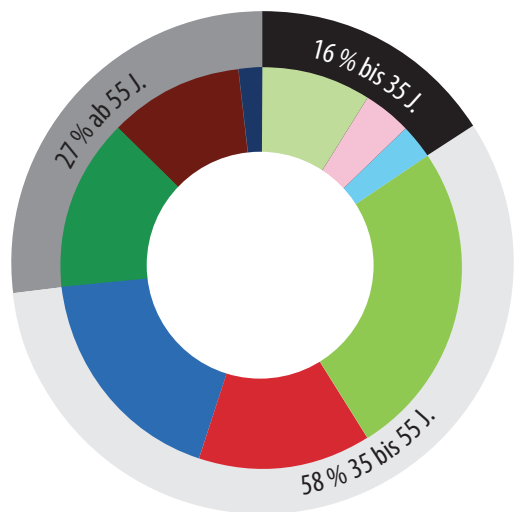
Abweichungen der Milieus vom Bundesdurchschnitt





Lebensstand im SB St. Pankratius

● Junge Singles	8,95 %	< 35 J.
● Junge Paare	4,05 %	
● Junge Familien mit Kind	2,60 %	> 35 J. – 55 J.
● Singles	25,64 %	
● Paare	13,98 %	< 55 J.
● Familien mit Kind	18,01 %	
● Alleinstehende Senioren	13,97 %	
● Ältere Paare	10,79 %	
● Ältere Mehrpersonenhaushalte	2,02 %	

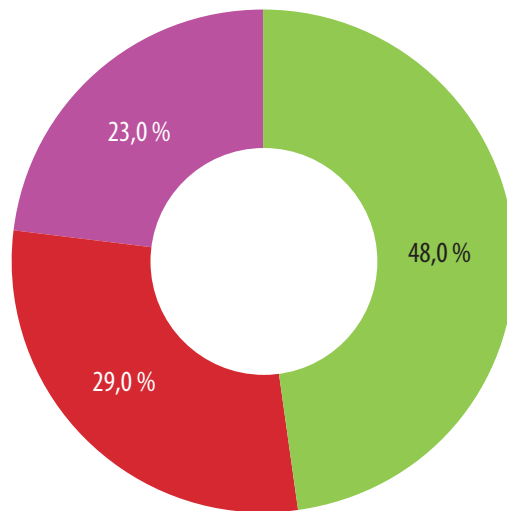


Das Leben eines Menschen ist dynamisch: Mit der Zeit verändern sich die Lebensumstände sowohl beruflich als auch privat. Die Prioritäten und Bedürfnisse können sich in den unterschiedlichen Phasen verändern und der Lebenssituation anpassen. Die Segmentie-

rung nach den aktuellen Lebensständen oder -phasen bietet die Chance, veränderte Bedürfnisse zu identifizieren und aktiv auf sie einzugehen. Auf diese Weise können Angebote auf die unterschiedlichen Lebensstände abgestimmt, erstellt werden.

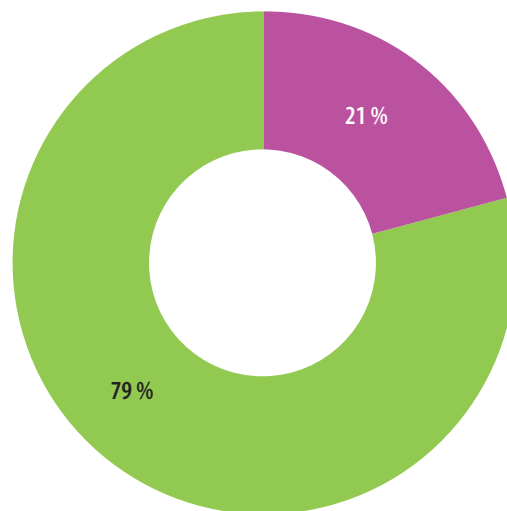
Familienstände (Haushalte) SB St. Pankratius

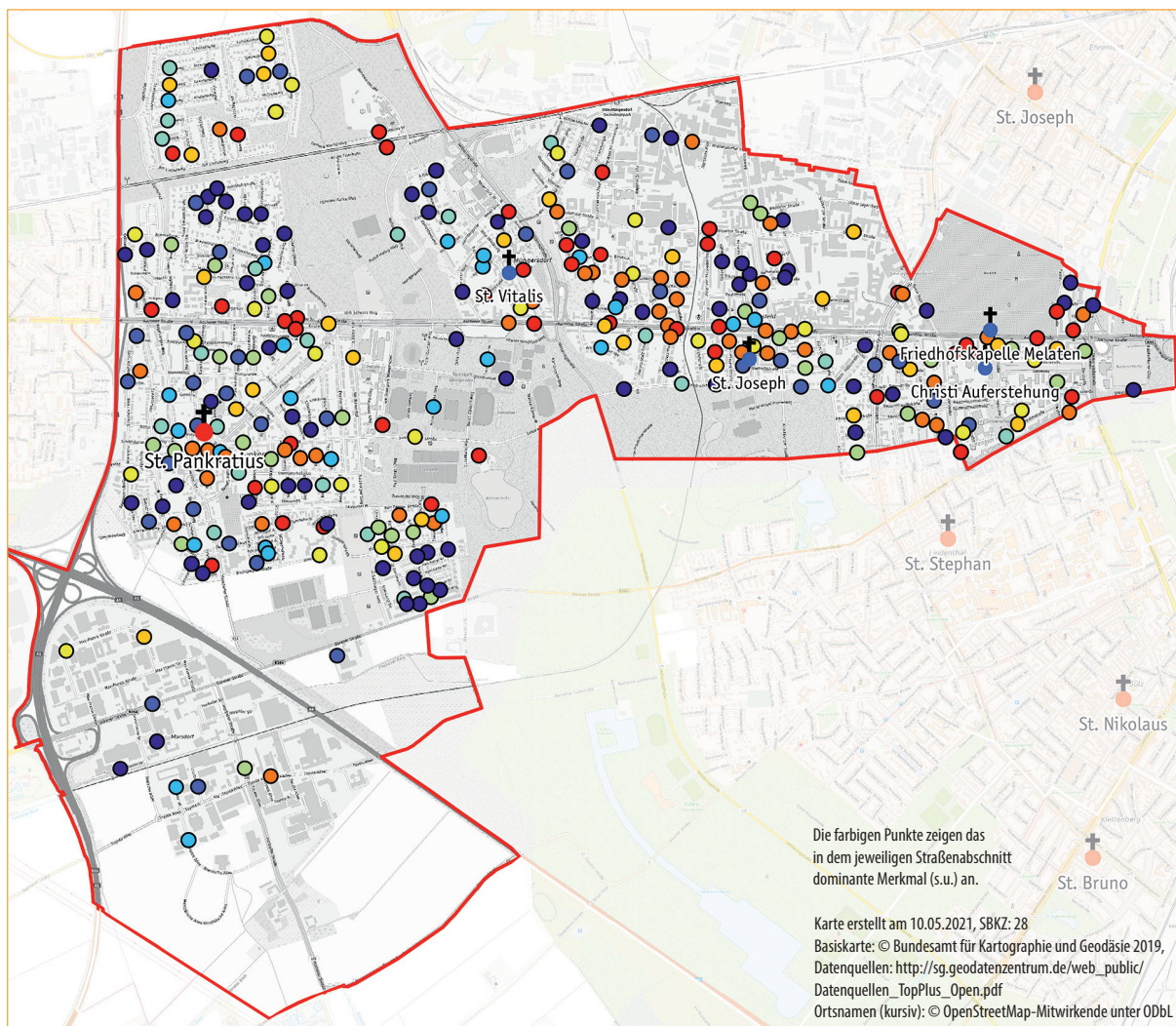
- Singles
- Paare
- Familien mit Kind und ältere Mehrpersonenhaushalte



Haushalte mit Kindern SB St. Pankratius

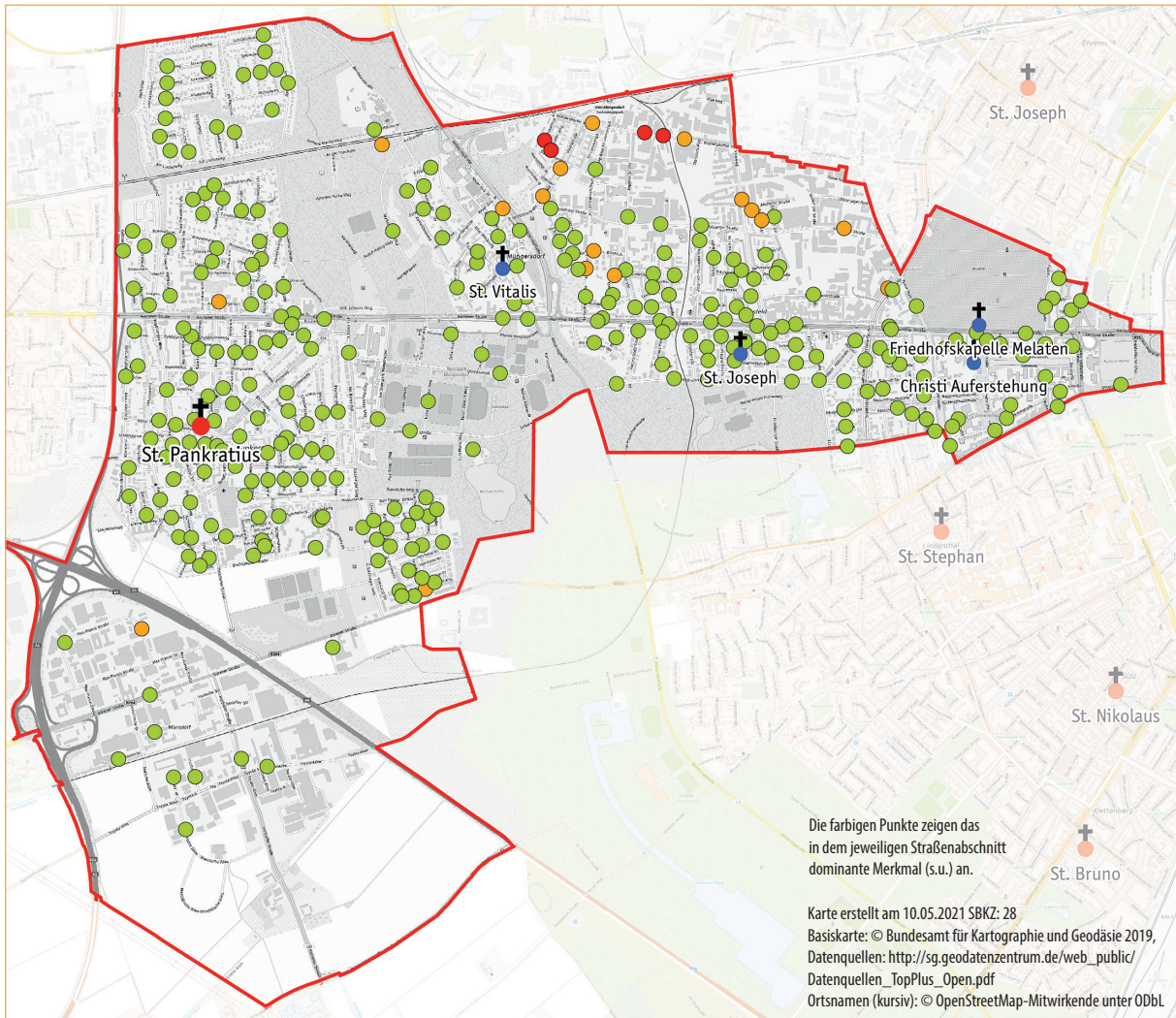
- mit Kind
- ohne Kind





Verteilung der relativen Kinderhäufigkeit im SB St. Pankratius

- Am niedrigsten
- Sehr weit unterdurchschnittlich
- Weit unterdurchschnittlich
- Unterdurchschnittlich
- Leicht unterdurchschnittlich
- Durchschnittlich
- Leicht überdurchschnittlich
- Überdurchschnittlich
- Am höchsten



Verteilung sozioökonomischer Status im SB St. Pankratius

- finanziell stark
- finanziell solide
- finanziell schwach

9 | Unsere Kooperationspartner

Aktion Murmeltier - Zeit für Kinder e.V.

Hausaufgaben- und Lernhilfe, Mahlzeiten, Freizeitangebote, Mitfinanzierung Ferienaktion der Gemeinde für Kinder und Jugendliche im Seelsorgebereich
Ansprechpartnerin: Britt Liebler
kontakt@aktion-murmeltier.de

Caritasverband der Stadt Köln e.V.

Beratung und Unterstützung von Bedürftigen
Hilfe vor Ort für jung und alt
Stabsabteilung Caritaspastoral –
Internat. Caritas-Zentrum Sülz
Zülpicher Str. 273b, 50937 Köln
Ansprechpartnerin: Anke Oskamp
Tel. 0221-84641331 • Fax: 0221-84641380
Anke.Oskamp@Caritas-Koeln.de
www.caritas-koeln.de

Clarenbachwerk Köln gGmbH

Alter Militärring 94, 50933 Köln
Tel. 0221-49850

Clarenbachstift Seniorenheim

Gem. Sozialwerk der Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde Köln-
Braunsfeld GmbH
Peter-von-Fliesteden-Straße 1, 50933 Köln
Tel. 0221-9498280

FitNatal

Kurse in und nach der Schwangerschaft
Ansprechpartnerin: Kristina Briese-Kober
Tel. 02234-992747
kontakt@fitnatal.de
www.fitnatal.de

Freunde und Förderer der Kath. Kirche St. Vitalis

Ansprechpartner: Norbert Mimberg
Tel. 0221-493842
www.freunde-st-vitalis.de

IN VIA Kath. Verband für Mädchen- u. Frauensozialarbeit Köln e. V.

Stolze Str. 1a, 50674 Köln
Ansprechpartnerin: Sibylle Klings
Tel. 0221-4728600 • Fax: 0221-4728666
sibylle.klings@invia-koeln.de
www.invia-koeln.de

KastanienHof Stiftung

Statthalterhofweg 70, 50858 Köln
Tel. 0221-1682791 • Fax: 0221-1682792
info@kastanienhof-stiftung.de

Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Arnold-von-Siepen-Str. 5, 50678 Köln
Ansprechpartner: Josef Zimmermann
Tel. 0221-60608540 • Fax: 0221-606085444
josef.zimmermann@beratung-in-koeln.de
www.beratung-caritasnet.de

Katholisches Bildungswerk Köln

Elternbildung, Interkulturelle Angebote, Elternkurse
(starke Eltern, starke Kinder), Begleitung bei Eltern- und Familienpastoral in den Gemeinden
Domkloster 3, 50667 Köln
Ansprechpartner: Guido Schaefer
Tel. 0221-925847-20
gschaefer@bildungswerk-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de

Katholische öffentliche Bücherei

Am Schulberg 6, 50858 Köln
buecherei@sanktpankratius.koeln

Kfd - Katholische Frauen Deutschland

Angebote für Senioren
kfd St. Pankratius
Ansprechpartnerin: Monika Selbach, Tel. 0221-488650
kfd St. Vitalis
Ansprechpartnerin: Marion Mimberg, Tel. 0221-493842
kfd St. Joseph und Christi Auferstehung
Ansprechpartnerin: Trudi Richter, Tel. 0221-493417

khoch3 – Kirche und Karneval in Köln-Junkersdorf e. V.

Dr. Reiner Selbach
khoch3@netcologne.de
www.khoch3.mynetcologne.de

Kinderarztpraxis Dr. med. Marcel Razzaghi
 Wilhelm-von-Capitaine-Str. 11, 50858 Köln
 Tel. 0221-488311 • Fax: 0221-4734187

Kölsch Hätz

Nachbarschaftshilfe, Begleitung zu Ärzten und Ämtern,
 Veranstaltungen, Einkaufsdienst, Begleitung von Spaziergängen,
 Besuchsdienst, Hausaufgabenhilfe
 Wiethasestr. 65, 50933 Köln
 Tel. 0221-94969875
 info@koelschhaetz.de
 www.koelschhaetz-im-veedel.de
 Sprechzeiten: Mo., 17.00–18.30 Uhr/Mi., 10.00–12.00 Uhr

Liebevolle Kinderzeit e.V.

Kleinkinderbetreuung im Alter von 0 bis 3 Jahren
 Vitalisstr. 293, 50933 Köln und
 Wiethasestr. 52, 50933 Köln
 Ansprechpartnerin: Christiane Dahl
 Tel. 0221-4971158 (Vitalisstr.),
 Tel. 0221-496746 (Wiethasestr.)
 www.liebevolle-kinderzeit.de

Migrafica e.V.

Braunstr. 21, 50933 Köln
 Amanuel Amare
 Tel. 0221-99390435
 a.amare@verein-afrika.de
 www.migrafica.org

Musikunterricht Flöte und Keyboard für Kinder

Ansprechpartnerin: Yasna Brandstätter
 musik.kurs@yahoo.de

Musikunterricht Geige für Kinder

Ansprechpartnerin: Loni P. Schumacher
 Tel. 0221-8691531
 extravaganten@gmx.net

Musikangebote für Kinder und Jugendliche

Schlehdornweg 66, 50858 Köln
 Ansprechpartnerin: Susanne Hanke
 Mobil: 0178-2020774
 info@susanne-hanke.de

Rheinische Musikschule

Vogelsanger Str. 28–32, 50823 Köln
 Ansprechpartnerin: Hella Neumann
 Tel. 0221-9541690

Netzwerk-Rheinland

Dreisamweg 19, 51061 Köln
 Ansprechpartner: Hilker Josef Bierbrauer-Kurtoglu
 Tel. 0221-26063822 • Fax: 0221-21098259
 info@netzwerk-rheinland.de
 www.netzwerk-rheinland.de

OT Vita (Offene Tür)

Jugendarbeit, Jugendraum
 Sozialdienst Katholischer Männer e.V.
 Vitalisstr. 293, 50933 Köln
 Ansprechpartner: Jörg Büning
 Tel. 0221-494321 • Fax: 0221-9473948
 joerg.buening@skm-koeln.de

Pfadfinder

JuCa Jugendraum, Am Schulberg 2, 50858 Köln
 Ansprechpartnerinnen: Silke Eisenmenger,
 Mandy Heitmann
 www.pfadfinder-junkersdorf.de

Praxis für Ergotherapie

Ergotherapie in der Pädiatrie, Tiergestützte Ergotherapie mit
 ausgebildetem Therapiebegleithund
 Kölner Weg 7, 50858 Köln
 Ansprechpartnerin: Frau Burghart
 Tel. 0221-2808820 • Fax: 0221-2824645
 info@ergotherapiepraxis-koeln.de
 www.ergotherapiepraxis-koeln.de

Praxis für Logopädie

Logopädische Diagnosen und Therapien
 Christian-Gau-Str. 44, 50933 Köln
 Ansprechpartnerin: Frau Müllenhaupt
 Tel./Fax: 0221-5949494
 praxis@braunsfeld-logopaedie.de

Praxis Logopädie am Stadtwald –

Gemeinschaftspraxis Nick & Soijer
 Lindenthalgürtel 102, 50935 Köln
 Ansprechpartnerinnen: Sandra Nick, Caroline Soijer
 Tel. 0221-29815006 • Fax: 0221-29815007
 info@logopaedie-stadtwald.com

Schulen im Einzugsgebiet:

Ildefons-Herwegen-Schule (GGS), Junkersdorf
www.ildefons-herwegen-schule.de

GGS Geilenkircherstraße, Braunsfeld
www.ggs-braunsfeld.de

GGS Wendelinstraße, Müngersdorf
www.ggs-muengersdorf.de

Kath. Grundschule Lindenburger Allee, Lindenthal
www.kgs-lindenburger-allee.de

Kath. Grundschule Hans-Christian-Andersen-Schule, Lindenthal
www.hanschristianandersenschule.de

Domsingschule in Lindenthal
www.koelner-dommusik.de/index.php/grundschule

LVR Anna-Freud-Schule, Müngersdorf
www.anna-freud-schule.de

LVR Johann-Joseph-Gronewald-Schule, Lindenthal
www.gronewaldschule.de

LVR-Severinschule, Köln-Altstadt
www.severin-schule.lvr.de

LVR-Förderschule
für körperliche und motorische Entwicklung, Müngersdorf
www.belvederestrasse.lvr.de

Förderschule Sprache im Primarbereich am Marienplatz
www.foerderschule-am-marienplatz-koeln.de

Ernst-Simons-Realschule, Müngersdorf
www.ernst-simons-realschule.de

Erzbischöfliche Liebfrauenschule, Lindenthal
www.lfs-koeln.de

Apostelgymnasium, Lindenthal
www.apostelgymnasium.de

sicowu – Selbstschutzkurse Kids, Girls & Teens
Hitdorfer Str. 35, 40764 Langenfeld
Ansprechpartnerin: Tara Riedman
Tel. 0160-8557664
info@tarariedman.de
www.tarariedman.de

SeniorenNetzwerke:

SeniorenNetzwerk Müngersdorf
Brauweilerweg 8, 50933 Köln
Ansprechpartnerin: Heidi Matheis
Tel. 0221-486085
ATB@clarenbachstift.de
www.clarenbachgemeinde.de

SeniorenNetzwerk Braunsfeld
Wiethasestraße 52, 50933 Köln
Ansprechpartnerin: Sabine Kistner-Bahr
Tel. 0221-1603850 • Mobil: 0163-7117588
seniorenbraunsfeld@gmx.de
www.unser-quartier.de/braunsfeld

SeniorenNetzwerk Junkersdorf
Kartäuserwall 9–11, 50678 Köln
Ansprechpartnerin: Larissa Fresdorf
Mobil: 0176-23279923
larissa.fresdorf@diakonie-koeln.de

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln
Zusammenarbeit mit den Einrichtungen
„Haus Maria Schutz“ und „Reichenspergerhaus“
Mauritiussteinweg 77–79, 50676 Köln
Ansprechpartnerin: Frau Maxfield
Tel. 0221-126950 • Fax.: 0221-12695194

SKM – Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln
Teilnahme an Lenkungsgruppe, Räumliche Zusammenarbeit,
Offener Jugendtreff OT-Vita, Schuldnerberatung, Mädchengruppe,
Bewerbung Einzelfallhilfe, Hausaufgabenhilfe, Angebote zur
Gewaltprävention mit Unterstützung der Polizei
Große Telegraphenstr. 31, 50676 Köln
Ansprechpartnerin: Margret Hees
Tel. 0221-2074-0 • Fax: 0221-2074-224
btg1@skm-koeln.de
www.skm-koeln.de

Tanzschule Stallnig-Nierhaus GbR

„YoBaDo® Kids“ Selbstbehauptung
 Bonner Str. 234, 50968 Köln-Bayenthal
 Tel. 0221-93679911 • Fax: 0221-9367992
 schwung@StallnigNierhaus.de
 www.StallnigNierhaus.de

**Verein der Freunde und Förderer
 der Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius e.V.**

Unterstützt Ausstattung der Kirchen, Pfarrsäle, Gruppenräume,
 Bücherei und Kindergärten, Senioren- und Jugendarbeit in der
 Gemeinde. Direkte, diskrete Hilfe für Menschen, die Unterstüt-
 zung in besonderen Notlagen bedürfen
 Ansprechpartnerin: Dr. Monika Nagelschmitz-Bott
 Tel. 0221-96023630 • Fax: 0221-998881084
 FV-St.Pankratius@koeln.de

Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Oliver Adolphs

Kirchenhof 1, 50933 Köln
 Tel. 0221-67778210
 www.zahnarzt-koeln-dr-adolphs.de

Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung GmbH

Diagnose- und Therapieleistungen zur Frühbehandlung von
 Kindern zw. 0 - 6 Jahren, Elternberatung, enge Zusammenarbeit
 mit den Pädagoginnen und Therapeuten in den Kitas
 Stolberger Str. 112, 50933 Köln
 Ansprechpartnerin: Frau Blömer-Veitenhansl
 Tel. 0221-710890 • Fax: 0221-7108929

Verein der Freunde und Förderer**der Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius e.V.**

Unterstützt Ausstattung der Kirchen, Pfarrsäle, Gruppenräume,
 Bücherei und Kindergärten, Senioren- und Jugendarbeit in der
 Gemeinde. Direkte, diskrete Hilfe für Menschen, die Unterstüt-
 zung in besonderen Notlagen bedürfen
 Ansprechpartnerin: Dr. Monika Nagelschmitz-Bott
 Tel. 0221-96023630 • Fax: 0221-998881084
 FV-St.Pankratius@koeln.de

Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Oliver Adolphs

Kirchenhof 1, 50933 Köln
 Tel. 0221-67778210
 www.zahnarzt-koeln-dr-adolphs.de

Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung GmbH

Diagnose- und Therapieleistungen zur Frühbehandlung von
 Kindern zw. 0-6 Jahren, Elternberatung, enge Zusammenarbeit
 mit den Pädagoginnen und Therapeuten in den Kitas
 Stolberger Str. 112, 50933 Köln
 Ansprechpartnerin: Frau Blömer-Veitenhansl
 Tel. 0221-710890 • Fax: 0221-7108929

1. Wir als Familienzentrum halten ein niedrigschwelliges Angebot an Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Eltern bereit.
2. Flyer mit der Darstellung zu diversen Familienthemen liegen in den Kindertagesstätten sowie in der Gemeinde aus.
3. Kontakte zu Beratungsinstitutionen können vermittelt werden. Eltern und ihre Kinder erhalten bei Bedarf eine frühzeitige und individuelle Begleitung.
4. Aktuelle Angebote werden an einem Infobrett in den Kindertagesstätten angekündigt.
5. Wir verfügen über einen Ordner mit Adressen z. B. zu Gesundheitsdienstleistern, Logopäden, Freizeitangeboten, u. v. m.
6. Träger und Kita sind über E-Mail erreichbar. Informationen über das Familienzentrum und die Kindertagesstätten findet man über den Internetauftritt „kirche-im-leben.de“
7. Flyer und Infomaterial des Familienzentrums werden in Geschäften, Arztpraxen, Kirchen, im Bezirksrathaus und andere öffentliche Einrichtungen ausgelegt.
8. Auf Veranstaltungen im Umfeld präsentiert das Familienzentrum seine Arbeit und Aktivitäten.
9. Über einen „Elternbriefkasten“ haben Besucher/Nutzer unseres Familienzentrums Gelegenheit zur anonymen Kommunikation mit uns.
10. Es finden regelmäßige Selbstevaluierungen statt.
11. Das Familienzentrum verfügt über eine schriftliche Konzeption.
12. Wir stellen sicher, dass mindestens alle zwei Jahre ein Fragebogen mit speziellen Fragen (das Familienzentrum betreffend) verteilt und ausgewertet wird.
13. Wir kooperieren mit der örtlichen Jugendhilfeplanung.
14. Wir verfügen über Qualitätsmanagement – Qualitätsentwicklung – Qualitätssicherung der Aufgabenfelder des Familienzentrums.
15. Mitarbeiter*innen bilden sich regelmäßig im Bereich Familienzentrum fort.
16. Über die Zuständigkeit der Leitungen hinaus übernehmen andere pädagogische Mitarbeiter*innen Schwerpunkte in den Leistungsbereichen.
17. Wir haben ein präventives Schutzkonzept entwickelt, das als Broschüre aufgelegt und auf der Homepage der Pfarrgemeinde unter www.kirche-im-leben.de bei den Kindertagesstätten einsehbar ist.



FAMILIENZENTRUM
KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. PANKRATIUS KÖLN
Junkersdorf | Müngersdorf | Braunsfeld | Lindenthal

Träger:

Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius Köln

Leitung:

Dr. Wolfgang Fey, Pfarrer

Kontakt:

Am Weidenpesch 23 • 50858 Köln
Tel. 0221-4744680
pastoralbuero.pankratius@erzbistum-koeln.de
www.kirche-im-leben.de

Kindertageseinrichtungen:

Kath. integrative Kindertagesstätte St. Pankratius
Leitung: Christine Ploth
Am Schulberg 8 • 50858 Köln-Junkersdorf
Tel. 0221-487764
kita.pankratius-junkersdorf@erzbistum-koeln.de

Kath. Kindertagesstätte St. Vitalis
Leitung: Jasmin Mastalier
Vitalisstr. 293 • 50933 Köln-Müngersdorf
Tel. 0221-4971158
kita.vitalis-muengersdorf@erzbistum-koeln.de

Kath. inklusive Kindertagesstätte Christi Auferstehung
Leitung: Christiane Küster-Scholzen
Brucknerstr. 18 • 50931 Köln-Lindenthal
Tel. 0221-4061683
kita.christiauferstehung-lindenthal@erzbistum-koeln.de

Stand: 3/2022



FAMILIENZENTRUM
KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. PANKRATIUS KÖLN

Junkersdorf | Müngersdorf | Braunsfeld | Lindenthal

Leitung:

Dr. Wolfgang Fey, Pfarrer

Kontakt:

Am Weidenpesch 23 • 50858 Köln
Tel. 0221-4744680
pastoralbuero.pankratius@erzbistum-koeln.de
www.kirche-im-leben.de

Kindertageseinrichtungen:

Kath. integrative Kindertagesstätte St. Pankratius
Leitung: Christine Ploth
Am Schulberg 8 • 50858 Köln-Junkersdorf
Tel. 0221-487764
kita.pankratius-junkersdorf@erzbistum-koeln.de

Kath. Kindertagesstätte St. Vitalis
Leitung: Jasmin Mastalier
Vitalisstr. 293 • 50933 Köln-Müngersdorf
Tel. 0221-4971158
kita.vitalis-muengersdorf@erzbistum-koeln.de

Kath. inklusive Kindertagesstätte Christi Auferstehung
Leitung: Christiane Küster-Scholzen
Brucknerstr. 18 • 50931 Köln-Lindenthal
Tel. 0221-4061683
kita.christiauferstehung-lindenthal@erzbistum-koeln.de